

Erasmussemester an der UIC Barcelona im WS 18/19

- Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung -

Land, Ort: **Spanien, Barcelona**

Universität: **Universidad Internacional de Catalunya (UIC)**

Dauer des Auslandssemesters: **01.09.18 – 30.01.19**

Vorbereitung des Aufenthaltes und Ankunft:

1. Warum haben Sie sich für diese Universität und dieses Land entschieden?

Ich entschied mich für Barcelona, da ich diese Stadt seit langem unglaublich faszinierend fand. Ich war vor meinem Auslandsaufenthalt leider noch nicht dort, habe mir aber durch meine Leidenschaft zur Fotografie und Erfahrungen aus dem Freundeskreis schon im Vorfeld ein gutes Bild von der Stadt machen können. Da die UIC die einzige Partneruniversität in Barcelona war, fiel mir die Wahl der Universität leicht. Obwohl ich nicht zwischen verschiedenen Universitäten innerhalb Barcelonas wählen konnte, fühlte ich mich mit der UIC gut beraten, da diese – laut Profil – eine deutlich geringere Größe als die RWTH und eine soziale Ausrichtung versprach. Dies bestätigte sich im Verlauf des Auslandsstudiums.

Darüber hinaus bin ich schon in Spanien herumgereist und war damals schon von dem spanischen Lebensstil angetan, sodass für mich von vorne herein klar war, dass ich mein Auslandssemester in Spanien absolvieren möchte.

2. Wie haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet, woran sollten nachfolgende Studierende denken?

Zur Vorbereitung des Auslandssemesters, war es nötig sich über das Exchange Office der RWTH Aachen auf Partnerhochschulen zu bewerben. Dabei konnte man drei Präferenzen für ausländische Universitäten angeben. Ich bewarb mich gegen Ende des Jahres 2017 und erhielt im Frühjahr 2018

eine Zusage für Barcelona. Als ich die Zusage erhalten hatte, musste ich mir Kurse raussuchen, die ich in meinem Auslandssemester belegen wollte. Dies war durch einen umfangreichen und leicht zugänglichen Modulkatalog der UIC sehr einfach möglich. Ich belegte Kurse mit insgesamt 18 ECTS, da ich mir die 6 Credits, die man sich pauschal für das Auslandssemester anrechnen lassen kann, anrechnen lassen wollte und bereits ein Wahlpflichtmodul an der RWTH Aachen absolviert hatte.

Darauf musste ich das Learning Agreement (before the mobility) und den Antrag auf Studienplanänderung beim Exchange Office einreichen.

Eine große Hilfe war der "Wegweiser Auslandsstudium", der auf der Website des Exchange Office heruntergeladen werden kann und eine sehr gute Übersicht bezüglich einzureichender Dokumente und den dazugehörigen Fristen bietet.

3. *Wie lief die Ankunft an der Partneruniversität ab? Was sollte dabei beachtet werden?*

Die Partneruniversität veranstaltete zirka eine Woche vor Semesterbeginn einen Kennenlerntag, an dem sich alle Erasmusstudenten zunächst in der Aula eingefunden haben und eine Einführung, inklusive Vorstellung aller Verantwortlichen, erhalten haben. Danach fuhren wir mit Bussen durch die Stadt, während ein Tourguide die Besonderheiten der Stadt vorstellte. Wir stiegen an der ein oder anderen Station aus, machten Bilder und lernten uns untereinander kennen. Zum Semesterstart gab es Vorstellungsrunden innerhalb der Kurse, was eine sehr angenehme (fast schulische) Lernatmosphäre geschaffen hat, die sich in vielen Situationen sehr positiv auf das Lernen ausgewirkt hat.

Partneruni und Tipps:

1. *Welche Eindrücke haben Sie insgesamt von der Universität im Ausland?*

Da die UIC eine private Universität ist, haben die Vorlesungen eher Schulcharakter. Gesonderte Übungsstunden gibt es nicht. Am Anfang war es für mich etwas ungewohnt sich wieder wie in der Schule zu fühlen, da mündliche Mitarbeit und Hausübungen mit in die Gesamtnote einfließen. Jedoch finde ich dieses System im Nachhinein besser als das Vorlesungs-/Übungskonzept der RWTH Aachen, da wir auf diese Weise den Inhalt durch Diskussionen, Präsentationen und Hausübungen intensiver und durch viele Fallstudien praxisnäher behandelten. Das Kursangebot der Universität hat mir sehr gut gefallen. Im Gegensatz zur RWTH Aachen, die eher quantitativ ausgerichtete Kurse anbietet, konnte ich dort Kurse wie Ethik und Entrepreneurship belegen, was mir beides gut gefallen hat. Darüber hinaus bietet die UIC ein großes Freizeit- und Kulturangebot an, sowie Language-Tandems, um die spanische (oder katalanische) Sprache zu lernen.

2. *Gab es eventuell ein Buddy-Programm oder anderweitige organisierte Treffen von Austauschstudierenden?*

Es gab die Möglichkeit Sprachtandems über die UIC wahrzunehmen und auf diese Weise Mitstudierende kennenzulernen und sich gegenseitig beim Lernen der Sprachen zu unterstützen.

3. *Was sind Ihre praktischen Tipps an nachfolgende Studierende?*

Definitiv sollte man die zahlreichen Angebote der UIC zumindest zum Teil wahrnehmen. Ich selbst habe an den Language Tandems teilgenommen, in der UIC Fußballmannschaft gespielt und an verschiedenen Hochschulinternen Wettbewerben, wie beispielsweise einem Fotofestwettbewerb, teilgenommen. Das Kursangebot der Universität hat mir darüber hinaus sehr gut gefallen. Im Gegensatz zur RWTH Aachen, die eher quantitativ ausgerichtete Kurse anbietet, konnten dort Kurse wie Ethik und Social Entrepreneurship belegt werden, die eher eine soziale Ausrichtung haben. Diese Erfahrung war für mich sehr wichtig, um auch fachlich andere Dimensionen des BWL-Studiums kennenzulernen.

Darüber hinaus würde ich gerne noch Tipps zur Beförderung innerhalb der Stadt abgeben: Um vom Flughafen El Prat in die Innenstadt zu gelangen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Sollte man ein ÖPNV-Ticket für drei Monate (dringend zu empfehlen!) gekauft haben, kann man kostenlos mit der Metro (L9) oder dem Bus (46) zwischen Flughafen und Innenstadt hin und her fahren. Hat man eine Einzelfahrt bzw. 10er Karte gekauft, ist eine gelöste Fahrt für eine Stunde und 15 Minuten gültig und ermöglicht beispielsweise das Umsteigen von der Metro zum Bus, ohne eine weitere Fahrt lösen zu müssen. (Achtung: Das Ticket muss trotzdem durch das Lesegerät des Busses validiert werden.) Zur UIC gelangt man am besten mit dem Bus V9 (Richtung Sarria) oder der Regionalbahn 2 (Station Sarria), wobei man bei der letzteren Verbindung einen längeren Fußweg bis zur Uni hat.